Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg

am Montag, 23.10.2017

Beginn: 19.32 Uhr

Ende: 20.34 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Weiler im Allgäu

Teilnehmer:

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph

Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

2. Bürgermeister Gerd Ilg

Weiterer Stellvertreter des 1. Bürgermeisters:

3. Bürgermeister Xaver Fink

☒ Bernhard Bruno	☐ Novy Stephanie (pers. Gründe)
☒ Erd Andreas	☒ Rasthofer Peter
☐ Dr. Ferber Bernd (pers. Gründe)	☐ Reichart Anja (pers. Gründe)
☒ Götz Michael	☒ Rotter Eberhard
☒ Hele Thomas	☒ Dr. Sauer Franz-Joseph
☐ Hodrius Margot (pers. Gründe)	☐ Sinz Roswitha (pers. Gründe)
☒ Klauß Guido	☒ Trenkle Stefan
☒ Lau Martin	☒ Weiß Werner
☐ Maulhardt Walter (pers. Gründe)	☒ Wucher Antonius

Insgesamt waren 15 Gemeinderatsmitglieder anwesend.

Eröffnung der Sitzung

Herr Bürgermeister Rudolph begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP	Thema	Seite/n
1	**Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 11.09.2017**	**4**
2	**Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 09.10.2017**	**5**
3	**Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu**	**6-8**
	a) aktueller Sachstand zu den Bauarbeiten	
	b) weitere Vorgehensweise und Zustimmung zur Kostenmehrung	
4	**Bauangelegenheiten**	**9-13**
	a) Antrag auf Verlängerung der Abbaugenehmigung für die Abbaustufe III, Flurnummern 73, 74, 302/0, 303 und 305/1, Gemarkung Ellhofen	
	b) Abbauantrag auf Genehmigung zur Kiesgewinnung im Trockenabbau mit Verfüllung im Rahmen der Rekultivierung auf Teilflächen Flurnummern 302/0, 302/1, Gemarkung Ellhofen	
5	**Sanierung der Außenanlagen des Kindergartens Tabaluga in Simmerberg**	**14-15**
6	**Bekanntgaben und Anfragen**	**16-21**

Außerdem waren anwesend:

Ordnungsamtsleiter und stellvertretender Geschäftsleiter Herr Schneider
Bauamtsleiter Herr Bauer
Marktbautechniker Herr Merath
Architekt Herr Sutter (bis TOP 3, 20.05 Uhr)
Schriftführerin Frau Madlener
Rektorin Frau Mayer-Sanktjohanser (bis TOP 3, 20.05 Uhr)
Konrektorin Frau Anette Schneider (bis TOP 3, 20.05 Uhr)
Presse Herr Winkler

TOP 1

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 11.09.2017

Die Niederschrift wurde per Email versandt. Es wurden keine Einwendungen erhoben. Der Marktgemeinderat genehmigt damit die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 11.09.2017. Die nichtöffentliche Niederschrift wird den Marktgemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis und zur Einsichtnahme in Umlauf gegeben.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja **-**

Nein **-**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 09.10.2017

Herr Bgm. Rudolph berichtet, dass die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.10.2017 urlaubsbedingt noch nicht verschickt werden konnte. Aus diesem Grund werde die Genehmigung auf die nächste Sitzung vertagt.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister

TOP 3

Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu

a) aktueller Sachstand zu den Bauarbeiten

Anlagen.

Herr Bauamtsleiter Bauer berichtet, dass eine Messung auf Formaldehyd durchgeführt worden sei. Gemessen wurde die Raumluft im alten Konrektorenzimmer, der Schülerbibliothek, dem Büro für Sozialarbeit und dem Flur zwischen Flachbau und der ehemaligen Mädchenschule. Grundsätzlich gelte in Deutschland ein Richtwert für Formaldehydbelastungen der Raumluft von 0,1 ppm. Dieser Messwert sei im alten Konrektorenzimmer, einem relativ kleinen Raum mit vielen alten Spanplattenmöbeln mit 0,175 ppm knapp überschritten worden. Ebenfalls leicht erhöhte Werte seien in der Schülerbibliothek mit 0,110 ppm zu finden. Diese befinde sich aktuell in der Umbauphase. Das Gesundheitsamt bestätige, dass bei einer so geringen Überschreitung des Richtwerts kein Gesundheitsrisiko bestehe. Entsprechend der Empfehlung von Herrn Dr. Nerl sollten die Möbel aus dem Konrektorenzimmer entfernt und der alte Belagskleber des ehemaligen Teppichs versiegelt werden. Auch eine Erhöhung der Putzintervalle in der Schülerbibliothek bringe eine Verbesserung, da sich Formaldehyd am Boden niederschlage. Zudem sei ein ständiger Luftaustausch wichtig. Herr Dr. Lindinger empfehle eine Überprüfungsmessung nach Ende der Bauarbeiten. Ebenfalls solle eine Ergänzungsmessung in der Schülerbibliothek durchgeführt werden, sobald die Sanierungsarbeiten im Bestand beendet seien. Vorsorglich seien weitere Messungen in zwei repräsentativen Klassenzimmern empfohlen.

Herr Architekt Sutter informiert zusammenfassend über die Bauarbeiten an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu. Vor allem die Themen „Brandschutz" und „Elektroverkabelung" ständen dabei im Mittelpunkt. Im Hausmeisterbereich sei die bestehende Konstruktion mit einer Mischung aus einer Stahl- und einer Holzdecke statisch nicht nachbesserbar. Auch brandschutztechnisch könne man dies nicht in den Griff bekommen. Als Lösung werde eine einwandfrei feuerbeständige Decke aus Ortbeton favorisiert. Die Unterverteilungen der Kabelstränge seien über 50 Jahre alt, nicht mit einem FI-Schalter ausgestattet und befänden sich unzulässiger Weise im Rettungsflur. Es sei eine neue Unterverteilung im Kartenraum geplant, die Ober- und Erdgeschoss zusammenfasse. Im Sekretariatsbereich seien 2x20mm Gipslagen als Brandschutzdecke abgehängt worden. Alle Kabel seien nun unter die Brandschutzdecke verlegt. Darunter käme dann die eigentliche Akustikdecke. Die neue Verkabelung werde in Kabelpritschen aufgehängt, sodass ein Kabelaustausch in Zukunft erleichtert werde. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich auf 458.586,67€. Damit liege man 127.050,00€ über der Vergabesumme und 101.492,66€ über der Kostenberechnung.

Herr Bauamtsleiter Bauer erläutert, dass die Bauarbeiten in den Sommerferien ausgeführt werden sollten. Zu diesem Zeitpunkt habe jedoch die Asbestsanierung stattgefunden.

Man müsse sich nun nach dem Auftragsplan der Firmen richten.
Herr Architekt Sutter ergänzt, dass alle Handwerker im Moment ziemlich ausgelastet seien. Im Bereich WC und Putzraum im EG seien die Rohinstallationen, die Brandschottung, die Brandschutzdecke, die Verschottung und die Rohinstallation der Elektrotechnik fertig gestellt worden. Bis Ende November sei es das Ziel, die Fliesenarbeiten, die Malerarbeiten, die abgehängte Decke und die Feininstallation von Heizung, Lüftung, Sanitär und der Elektrotechnik fertigzustellen. Im Bereich Rektorat, Sekretariat und Kopierraum sei das Umlegen der Elektrotechnik, der Rückbau von Heizung, Lüftung und Sanitär und die Brandschottung in der 1. Ebene abgeschlossen. Die restlichen Arbeiten sollten bis Weihnachten fertiggestellt werden. Im Bereich Hausmeisterzimmer, Aufzug und Kartenraum seien die Vorarbeiten, die baurechtliche Klärung, die Bestandsaufnahe, die Planung, die Statik und der Bewehrungsplan abgeschlossen. Das Ende der restlichen Arbeiten sei bis Ende Januar geplant. Alle Verschottungspunkte seien mit Schildern versehen, die den Einbau dokumentieren.

Beratung

Herr 3. Bgm. Fink fragt, wann die Decke im Sekretariatsbereich eingezogen werde.
Herr Architekt Sutter antwortet, dass die Brandschutzdecke am Mittwoch fertiggestellt werde.
Herr 3. Bgm. Fink betont, dass man keine andere Wahl habe, als die Mehrkosten auf sich zu nehmen. Wenn man schon am Bauen sei, dann solle man gleich alles 100% sicher machen, denn man trage schließlich die Verantwortung für die Schule.
Herr Bgm. Rudolph ergänzt, dass bei den Mehrkosten auch mehr Leistungen beinhaltet seien. Man bekäme einen zusätzlich sanierten Raum und eine viel bessere Abschottung hinsichtlich des Brandschutzes. Im Vergleich mit anderen Baupreisen sei die neue Summe dann gar nicht mehr so teuer.
Herr Architekt Sutter fügt hinzu, dass die Zusammenarbeit mit der Schulleitung bestens funktioniere.
Frau Rektorin Mayer-Sanktjohanser berichtet, dass beim Einbau der Betondecke Abschnitte gesperrt würden. Im ersten Stockwerk gebe es dann für drei Klassenzimmer keine Toilette. Man müsse wahrscheinlich über die Feuertreppe in die Aula hinabsteigen. Aber das sei kein Thema.
Herr Bgm. Rudolph betont, dass man ein solches Projekt nur gemeinsam schaffen könne. Es sei auch wichtig, sich um die Details zu kümmern. Alles müsse gewissenhaft nachgewiesen und dokumentiert werden, da es sich um eine öffentliche Einrichtung handle. Er bedanke sich bei Herr Sutter für sein Engagement.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

Sophie Madlener	Rudolph
Schriftführerin	1. Bürgermeister

TOP 3

Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu

b) weitere Vorgehensweise und Zustimmung zur Kostenmehrung

Herr Bgm. Rudolph wiederholt, dass sich die Gesamtinvestitionen auf 458.586,67€ beliefen. Damit liege man 127.050,00€ über der Vergabesumme und 101.492,66€ über der Kostenberechnung. Es handle sich hierbei um reine Sanierungsmehrkosten für den Umbau. Dazu komme noch die Summe für die Asbestsanierung in Höhe von circa 55.000€.

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt den Mehrkosten in der Höhe von 127.050,00€ für die Bauarbeiten an der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu zu.

Abstimmungsergebnis

Ja	**15**
Nein	**0**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister

TOP 4

Bauangelegenheiten

a) Antrag auf Verlängerung der Abbaugenehmigung für die Abbaustufe III, Flurnummern 73, 74, 302/0, 303 und 305/1, Gemarkung Ellhofen

Anlage

Herr Bauamtsleiter Bauer berichtet, dass mit Bescheid (Az.:31-6024-00753/07) vom 02.02.2010 die Firma Allgäuer Kies- und Schotterwerke Geiger & Fink GmbH & Co.KG die Genehmigung zur Verlängerung der Abbaustufe III bis zum 31.12.2015 sowie für die ordnungsgemäße Rekultivierung bzw. die naturschutzrechtlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bis zum 31.12.2020 erhalten hätte. Der Marktgemeinderat hätte in seiner Sitzung am 05.10.2015 einer Verlängerung der Abbaugenehmigung und der Rekultivierung für die Abbaustufe III zugestimmt. Mit Genehmigungsbescheid (Az.:31-6024-00998/15) vom 10.03.2016 sei eine Fristverlängerung für die Abbaugenehmigung bis zum 31.12.2017 und der Rekultivierung bis zum 31.12.2025 durch das Landratsamt Lindau (Bodensee) erteilt worden. Derzeit sei der Rohstoffabbau im Bereich der Abbaustufe III noch in der Ausführung und es sei absehbar, dass die Rohstoffgewinnung über den 31.12.2017 hinausgehe. Aus diesem Grund beantrage die Firma Wilhelm Geiger GmbH & Co.KG eine weitere Verlängerung der Abbaugenehmigung der Abbaustufe III bis zum 31.12.2019. Eine Verlängerung der Rekultivierung über den 31.12.2025 werde nicht beantragt.

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt das gemeindliche Einvernehmen und stimmt der Fristverlängerung für die Abbaugenehmigung der Abbaustufe III, Flurnummern 73, 74, 302/0, 303 und 305/1, Gemarkung Ellhofen bis zum 31.12.2019 zu.

Abstimmungsergebnis

Ja	**15**
Nein	**0**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

Sophie Madlener	Rudolph
Schriftführerin	1. Bürgermeister

TOP 4

Bauangelegenheiten

b) Abbauantrag auf Genehmigung zur Kiesgewinnung im Trockenabbau mit Verfüllung im Rahmen der Rekultivierung auf Teilflächen Flurnummern 302/0, 302/1, Gemarkung Ellhofen

Anlage

Herr Bauamtsleiter Bauer berichtet, dass das geplante Kiesabbaufeld in unmittelbarer westlicher Nachbarschaft zum Abbaugebiet III liege. Das bestehende und genehmigte Abbaugebiet III befinde sich ca. 0,5 km westlich der Ortschaft Ellhofen und ca. 0,4 km nordöstlich des Teilortes Blättla. Das geplante Abbaugebiet liege größtenteils in der Osthälfte des Flurstücks 302/1, Gemarkung Ellhofen. Gegenüber der genehmigten Abbaugrenze würde sich die neue Grenze um ca. 50 m nach Westen verlagern, d.h. ausgehend vom Flurstück 302/0 greife der Kiesabbau auf das Flurstück 302/1 über. Die Abbaumächtigkeit des Kieses liege bei durchschnittlich ca. 23 m. Unter Bezug auf die geplanten neuen Abbaugrenzen resultiere eine Abbaufläche von 3.500 m² (0,35 ha). Das gewinnbare Kiesvolumen betrage ca. 55.000 m³. Des Weiteren sei geplant während bzw. nach der Kiesgewinnung die Abbauflächen aufzuschütten. Die Aufschüttung der Abbauflächen sei ein wesentlicher Bestandteil der Rekultivierung, stehe im engsten Zusammenhang mit dem Kiesabbau auf den Flurstücken 302/0 und 302/1, Gemarkung Ellhofen und solle sich an das Gesamtrekultivierungskonzept der Abbaustufe III anhängen.

Beratung

Herr MGR Götz fragt nach dem Immissionsschutz.

Herr Bauamtsleiter Bauer teilt mit, dass die Abbaugenehmigung schon vorhanden sei. Die Auflagen habe er nicht genau im Kopf. Es gelten die Vorgaben der TA Lärm. Die Abbautiefe würde aktuell 23m betragen.

Herr MGR Lau teilt mit, dass er sechs Jahre zur Rekultivierung zu lang finde.

Herr Bauamtsleiter Bauer informiert, dass die Abbaustufe III bis 2019 und die anschließenden sechs Jahre Rekultivierung für das bestehende Abbaugebiet bereits genehmigt seien. Es mache Sinn das neue Abbaugebiet zusammen mit dem bestehenden zu rekultivieren.

Herr Bgm. Rudolph fügt hinzu, dass diese Zeitvorgabe mit dem zur Verfügung stehenden Material zusammenhänge.

Herr Bauamtsleiter Bauer ergänzt, dass nur nicht belastetes Material verfüllt werden dürfe, da es sich um keine Deponie handle.

Herr MGR Wucher stellt die Frage, ob es einen größeren Lageplan gebe.

Herr Bauamtsleiter Bauer erklärt die Lage des Abbaugebiets anhand einer Anlage.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt dem Abbauantrag auf Genehmigung zur Kiesgewinnung im Trockenabbau mit Verfüllung im Rahmen der Rekultivierung auf Teilflächen Flurnummern 302/0, 302/1, Gemarkung Ellhofen unter der Bedingung zu, dass der geplante Kiesabbau mit Rekultivierung naturschutz-, bodenschutz- und wasserrechtlich genehmigungsfähig ist.

Abstimmungsergebnis

Ja	**15**
Nein	**0**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

Sophie Madlener	Rudolph
Schriftführerin	1. Bürgermeister

TOP 5

Sanierung der Außenanlagen des Kindergartens Tabaluga in Simmerberg

Herr Bgm. Rudolph ist aufgrund von persönlicher Beteiligung bei diesem Tagesordnungspunkt befangen.

Anlage

Herr Marktbautechniker Merath berichtet, dass der alte Zaun entlang der Grenze zu den Familien Kerber und Rudolph nicht mehr den Ansprüchen entspräche. Da die Nachbarn ihre Außenanlagen ebenfalls sanieren würden, sei es ratsam, den ersten Zaunabschnitt des Kindergartens gleichzeitig mit zu erneuern. Auch müssten die Büsche bzw. Bäume zurückgeschnitten werden. Zur Böschungssicherung sollten Drahtgabionen eingebaut werden. Die Bilder vom Zaun sprächen für sich. Die Zufahrt für die Bauarbeiten könne über Nachbargrundstücke erfolgen.

Herr Bgm. Rudolph teilt mit, dass in der Böschung ein Höhensprung von rund einem Meter vorhanden sei. Die Böschung wachse immer weiter in den Kindergarten hinein und befeuchte den ganzen Spielbereich. Familie Kerber erkläre sich bereit, den Bereich auszuschneiden. Dafür sei dann eine Böschungssicherung nötig, da der Spielbereich eben bleiben solle.

Beratung

Herr 3. Bgm. Fink stellt die Frage, was für eine Art von Zaun gebaut werden solle.

Herr Bgm. Rudolph antwortet, dass man zuerst die Böschungssicherung mit den Drahtgabionen und im Zuge der Dorferneuerung dann den Zaun neu machen wolle. Den alten baufälligen Zaun, der Eigentum der Familie Rudolph war, habe er gebaut. Beim neuen Zaun würde er die halbe Strecke übernehmen, der Rest fiele der Gemeinde zu.

Herr MGR Klauß wiederholt seine Frage, um welche Art von Zaun es sich handeln werde.

Herr Bgm. Rudolph informiert, dass es sich momentan um die Drahtschotterkörbe handle. Über den Zaun müsse man sich dann noch unterhalten.

Herr MGR Klauß erkundigt sich, ob er es richtig verstanden habe, dass es nun zuerst einmal um die Befestigung des Hanges gehe.

Herr Bgm. Rudolph bejaht dies und teilt mit, dass das Thema Zaun dann nächstes Jahr im Zuge der Gesamtgestaltung behandelt werde. Es gehe ausschließlich darum im Herbst die Böschungssicherung und die Grünarbeiten abzuschließen. Im Winter werde der Zaun noch nicht benötigt.

Herr MGR Dr. Sauer erkundigt sich nach den Kosten für die Gabionen.

Herr Marktbautechniker Merath berichtet, dass sich diese auf rund 12.500€ beliefen.

Herr Bgm. Rudolph ergänzt, dass insgesamt 12 Körbe á rund 300€ benötigt würden.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt der Böschungssicherung durch Drahtgabionen (Kosten 12.500€) entlang der Grenze zu den Grundstücken von Familie Kerber und Familie Rudolph zu.

Abstimmungsergebnis

(Bgm. Rudolph ist befangen, er wird von 2. Bgm. Ilg vertreten.)

Ja	**14**
Nein	**0**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Ilg
2. Bürgermeister

TOP 6

Bekanntgaben und Anfragen

a) Container-Anlage als Interrims-Mehrzweckraum für KiTa St. Blasius aufgestellt und in Betrieb genommen

Herr Bauamtsleiter Bauer berichtet, dass die Container-Anlage als Interrims-Mehrzweckraum für KiTa St. Blasius aufgestellt und in Betrieb genommen worden sei. Er bleibe dort 24 Monate stehen.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister

TOP 6

Bekanntgaben und Anfragen

b) Tag der offenen Tür und Einweihung neuer Wasserhochbehälter Hammermühle am 11.11.2017 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Herr Bauamtsleiter Bauer informiert, dass der Tag der offenen Tür und die Einweihung des neuen Wasserhochbehälters Hammermühle am 11.11.2017 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr stattfinde.
Herr Bgm. Rudolph ergänzt, dass dazu alle recht herzlich eingeladen seien.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja **-**

Nein **-**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister

TOP 6

Bekanntgaben und Anfragen

c) Bestandsuntersuchung Brücken über den Hausbach bei der Raiba und der Bildsteinstraße

Herr Bauamtsleiter Bauer berichtet, dass die Bestandsuntersuchung der Brücken über den Hausbach bei der RaiBa und der Bildsteinstraße am Dienstag den 24.10.2017 durch das Ingenieurbüro ZM und den Bauhof durchgeführt werde. Man müsse die Oberfläche öffnen um festzustellen, ob sich zwischen dem Pflaster und dem Brückenbauwerk selbst eine Schutzschicht befindet. Nach aktuellem Kenntnisstand sei dies nicht der Fall.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja **-**

Nein **-**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister

TOP 6

Bekanntgaben und Anfragen

d) Logoentwicklung der Wasserversorgung Weiler im Allgäu

Anlage

Herr Bgm. Rudolph informiert, dass mehrere Logos für die Wasserversorgung Weiler im Allgäu entwickelt worden seien. Er bevorzuge die Logos 2b und 4a. Beim Logo 4a verschmelze der Schriftzug „Wasserversorgung" mit dem Logo selbst. Zudem könne man für den Fall, dass irgendwann die Wasserversorgung Ellhofen und Simmerberg durch die gemeindliche Wasserversorgung betrieben werden müsse, den unteren Schriftzug „Weiler im Allgäu" durch „Simmerberg" und „Ellhofen" ersetzen. Ein eigenes Logo sei wichtig, da die Marktgemeinde mit diesem Thema zunächst nichts zu tun habe. Der Vorschlag wäre nun, die Logos 2b und 4a in engere Auswahl zu nehmen. Man könne diese beiden Logos der Belegschaft vorlegen und Herrn Lehne fragen, welches Logo besser umgesetzt werden könne.

Beratung

Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt zu, die Logos 2b und 4a in die engere Auswahl zu nehmen und die Belegschaft bzw. Herr Lehne bei der Endentscheidung mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis

Ja	**15**
Nein	**0**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

_____ _____

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister

TOP 6

Bekanntgaben und Anfragen

e) B 308 - Einmündung Schreckenmanklitz

Herr MGR Dr. Sauer erkundigt sich, ob es Neuigkeiten bezüglich der Einmündung der Straße von Schreckenmanklitz auf die B308 gebe.

Beratung

Herr Bgm. Rudolph teilt mit, dass man dazu noch Gespräche führen müsse.
Herr MGR Rotter weist darauf hin, dass es nicht funktioniere die Straße von Schreckenmanklitz an die Staufner Straße anzubinden. Es verblieben zwei Möglichkeiten. Die erste Möglichkeit wäre nach dem Kreisverkehr die 170 Grad Kehre wie jetzt zu lassen. Die zweite Option wäre die Straße kurz vor der Abzweigung Manzen auf die B 308 münden zu lassen.
Herr Bgm. Rudolph berichtet, dass es vom Straßenbauamt zwei realistische Lösungen gebe. Die erste Lösung sei auf der bestehenden Trasse die Einmündung zum Parkplatz hin vorzuverlegen. Die zweite Option sei die Gemeindestraße Lindenberg und den Weiler Feldweg zu nutzen und weiter hinten an einer günstigen Stelle auf die B308 aufzufahren. Grundsätzlich müssten zu diesem Thema aber noch weitere Gespräche geführt werden.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja **-**

Nein **-**

Weiler im Allgäu, 24.10.2017

Sophie Madlener
Schriftführerin

Rudolph
1. Bürgermeister